

Bürgervereinigung Halberstung e.V.

Vorsitzender Jürgen Gushurst
Holderweg 2
76547 Sinzheim-Halberstung
Telefon 07221 / **98 86 15**
Mobil: 0175 357 44 17

Badisches Tagblatt
LOKALREDAKTION
BADEN-BADEN

Sinzheim-Halberstung, 2. Februar 2012

Stellungnahme zur Sonderseite **Airpark: A5-Anschluss** bei Kartung vom 2. Februar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn es nach dem Motto ginge: „Heiliger Sankt Florian, verschone unser Haus, zünd´ and´re an“, dann müsste sich die Bürgervereinigung Halberstung nach den aktuellen Bestrebungen, einen Autobahnanschluss bei Kartung herzustellen, ruhig verhalten und sich über diese Entwicklung freuen.

Ob der generelle Unsinnigkeit einer neuen Autobahnanbindung für den Airpark kann und darf man sich nach unserer Meinung jedoch nicht mit offener Kritik zurückhalten.

In Ihrer Seitenrubrik „Zum Thema“, zeigen Sie die Grundlagen für diese ablehnende Haltung auch bereits ganz deutlich auf:

Die aus Westen kommenden 28 Prozent der Fluggäste und 20 Prozent der Pendler profitieren in keinsten Weise von Anbindungsveränderungen an der „A5“ und für die aus Süden mit 17 bzw. 25 Prozent-Anteil kommenden Fahrzeuge wird die B36 als oftmals kürzeren Anfahrtsweg die A5 durch einen eigenen Anschluss auch nicht attraktiver.

Mit 42 Prozent kommen die meisten Fluggäste aus dem Norden und haben von einem südlich der Ausfahrt Baden-Baden gelegenen Anschluss wenig nutzen. Mit 35 Prozent der Pendler, die ebenfalls keine Vorteile haben werden, hält diese Anfahrtsrichtung ebenso unangefochten die Spitze.

Wenn man dann wegen der B36 als günstigem Anfahrtsweg noch ein Drittel, der aus Süden kommenden Fahrzeuge aus den Anteile abzieht, verbleiben als Nutznießer einer Streckenverkürzung noch 23 Prozent der Fluggäste und 37 Prozent der Pendler. Selbst bei dieser kleinen Menge wäre der hierin voll einbezogene Anteil aus dem Osten noch zu hinterfragen.

Da als Autobahnanbindung zum Airpark die vorhandene Ausfahrt Baden-Baden zur Verfügung steht, Hügelsheim neben einem neuen Autobahnanschluss ohnedies eine Ortsumfahrung will und die Strecke über die B500 sowie die B36 bis vor Hügelsheim nur noch ertüchtigt werden müsste, könnte man, ohne eine Ostanbindung neu zu bauen, „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“ und dabei noch eine ganze Menge an Kosten einsparen.

Unter all diesen Aspekten kann und darf es nicht sein, dass man für eine Zeitersparnis von nur 5 Minuten und einer Streckenverkürzung von gerade Mal 6 Kilometern den riesigen Aufwand für einen neuen Autobahnanschluss treiben will.

Mit freundlichem Gruß
bitten wir um Handhabung dieser Stellungnahme

gez.: Jürgen Gushurst, Vorsitzender